

BEGLEITPROGRAMM

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Samstag 06.04., 16.00 Uhr
Galerie Herrenhausen

KURATOREN-FÜHRUNGEN

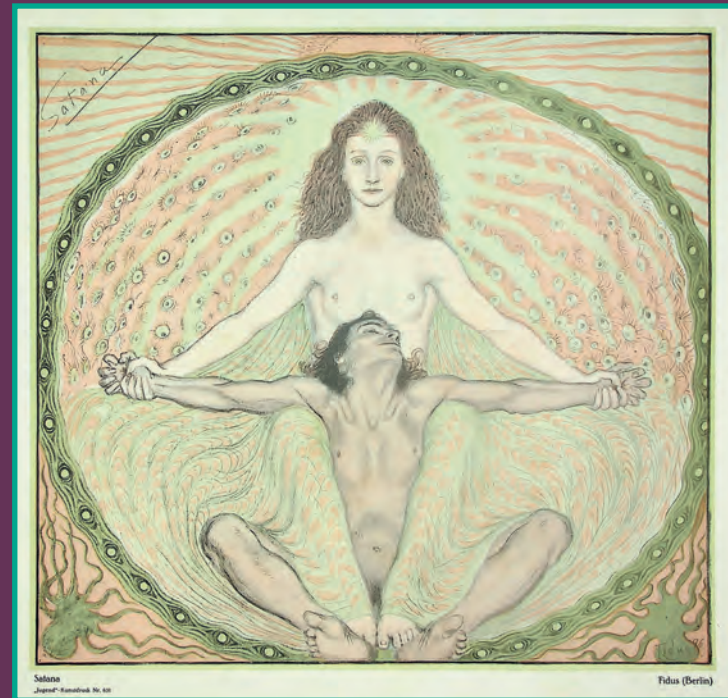
Dr. Andreas Urban
jeweils sonntags, 11.30 Uhr
14.04., 28.04., 07.07., 18.08., 01.09.
(Treffpunkt jeweils im Ausstellungsraum)

LITERARISCHE FÜHRUNGEN

Nacktkultur 1890 – 1970:
Was war – was blieb?
Literarische Führung zur Sonderausstellung
»Unter Nackten«, die sich mit der Freikörperkultur der 1890er bis 1970er Jahre auseinandersetzt. Hören Sie dazu vielgestaltige Lyrik und Prosa verschiedener Autoren – auch im Spiegel der Zeit.
Für Sie ausgewählt und vorgetragen von der Literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer.
Sonntag, 21.04., Samstag 04.05.,
Samstag, 01.06., Samstag, 03.08.2024
jeweils 14.00 Uhr
(Treffpunkt jeweils im Foyer)

MUSEUMSNACHT

Samstag, 08.06.
Kurzführungen durch die Ausstellung
Dr. Andreas Urban
18.15 Uhr, 20.00 Uhr, 21.30 Uhr, 23.00 Uhr



Werbeplakat des Reichverbandes für Freikörperkultur, 1928

Dokumentation mit Gerichtsprozessen gegen FKK-Vereine, 1927
Auszug aus einer Mappe mit Drucken des Malers Fidus, 1920er Jahre

UND SONST IM MUSEUM SCHLOSS HERRENHAUSEN?

KENNEN SIE G. W. LEIBNIZ?

Literarische Führung von Marie Dettmer
07.04., 01.09.2024
jeweils sonntags, 14.00 Uhr

BAROCKE WELTEN

Literarische Führung von Marie Dettmer
13.04.2024, 14.00 Uhr

DER UNIVERSALGELEHRTE G. W. LEIBNIZ

Mit dem Universalgelehrten G. W. Leibniz alias Rainer Künnecke die Welt des Barock im Museum Schloss Herrenhausen erkunden
21.04., 26.05., 16.06., 28.07.2024
jeweils sonntags, 11.30 Uhr

UNTER NACKTEN

Freikörperkultur 1890 – 1970



Eine Ausstellung
im Museum
Schloss Herrenhausen

07.04. —
01.09.2024

UNTER NACKTEN

Freikörperkultur 1890 – 1970

Eine Ausstellung im
Museum Schloss Herrenhausen

07.04. — 01.09.2024

Ausstellungseröffnung
Samstag, 06.04.2024 | 16.00 Uhr
Galerie Herrenhausen

»Die Natur erschien uns
in dem Sumpf der Überzivilisation
als das schlechthin Vollkommene,
Reine und Schöne.«

Gustav Adolf Küppers, 1924

In den dicht bevölkerten Großstädten des
ausgehenden 19. Jahrhunderts formierte
sich die Lebensreformbewegung. Die Natur
war den Anhängern dieser Bewegung das
idealisierte Gegenbild zu der als Degene-
ration und Verfall empfundenen Stadt. Ein
wesentlicher Bestandteil der Bewegung
war die »Nacktkultur«, so der zeitgenös-
sische Begriff. Später setzte sich der als
weniger anstößig angesehene Begriff
»Freikörperkultur« (FKK) durch.



Die Barfußtänzerin Isadora Duncan, um 1900

Die Ausstellung zeichnet die Motivation
derjenigen nach, die sich in der FKK-Be-
wegung engagierten. Sie stellt die Frage,
was als »nackt« angesehen wurde. Und sie
beschreibt die Erscheinungsformen und
gesellschaftlichen Auseinandersetzungen
um »Nacktheit« von den Anfängen im aus-
gehenden 19. Jahrhundert bis in die 1970er
Jahre anhand zahlreicher Abbildungen,
Filme und Dokumente.



Amateurfoto aus der Berliner FKK-Szene, 1938

Werbeheft für Licht-Luft-Bäder, ca 1921
Gymnastikanleitungsbuch für Frauen, 1913

Museum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover
Tel.: 168 49383 oder 168 49325 oder 168 43945
Museen-Kulturgeschichte@Hannover-Stadt.de

Öffnungszeiten
29. März – 31. Oktober, Mo. – So. 11 – 18 Uhr

Führungen für Gruppen
(auch Schulklassen) nach Vereinbarung
Tel.: 0511 168 43945;
buchungen.hmh@hannover-stadt.de

 historisches.museum.hannover

 hannovermuseum

 Historisches Museum Hannover

MUSEUM
SCHLOSS
HERRENHAUSEN

NISH NIEDERSÄCHSISCHES INSTITUT
FÜR SPORTGESCHICHTE E.V.
Das Dokumentationszentrum für niedersächsische Sportgeschichte

Stadthaus Hannover